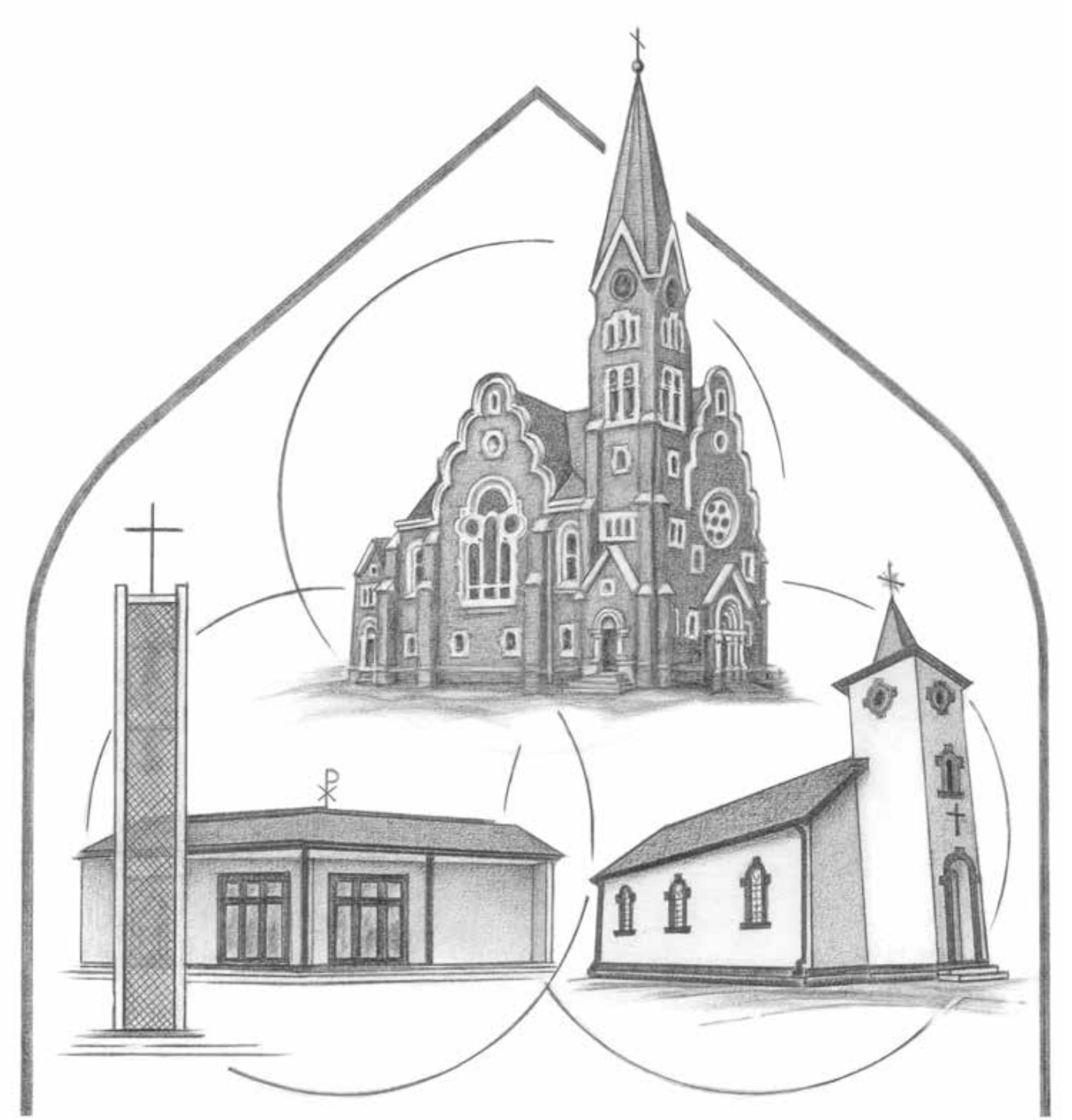
Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Windhoek

November - Dezember 2018



Eine Gemeinde -
„Ein Herr - ein Glaube - eine Taufe“.
Epheser 4,5

Inhalt

ANDACHT

RÜCKBLICKE

Rückblick Gemeindekaffee August 2018 4
Frauenfrühstück - 29. September 2018 in der Lukaskirche 5
Göllschau - Männersafari 6
Cross Connections … 8
Es ist höchste Zeit! 9
Unsere Zeit in Namibia – Familie Höcht sagt DANKE und AUF WIEDERSEHEN 10

ÜBER UNSERE KIRCHTÜRME HINAUS

Silvesterknallerlosaktion 12
Perspektiven - die neue Ausgabe 12

RUND UM DIE DREI KIRCHENTÜRME

- KINDER UND JUGEND

Das große Fest 13
Neues aus dem Kindergarten 14
Secret Places - November 14
„kunterbunter“ - Kiga West 15
Kinderfreizeit Omaruru 16
Musicalwoche 17
Konfirmandenanmeldung Jahrgang 2019/20 18
Die kürzeste Osterpredigt… 19

- WEITERES AUS DER GEMEINDEARBEIT

Bestimmung der Dankopfergaben in den Gottesdiensten im November und Dezember 20
Kunterbunt 22
Church Night - das etwas andere Reformationsgedächtnisfest! 23
Aktuelles vom Besuchsdienst 24
Vorschau Gemeindekaffee November 2018 25
Regenbittgottesdienst 26
Adventssingen 27
Ökumenisches Adventssingen in der Christuskirche 28
Weihnachten in der Gemeinde 29
Gottesdienst und Gedenkfeier am Ewigkeitssonntag 26
Farmgottesdienste 30

FREUD UND LEID

Geburtstage (80 Jahre und älter) 31
IMPRESSUM 32

Römerbrief, Kapitel 8,38-39

38 Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten,
weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, 39 weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur
uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

Gewiss ist
Gewiss ist,
dass wir immer in der Nähe
und unter der Gegenwart Gottes
leben dürfen
und dass dieses Leben
für uns ein ganz neues Leben ist;
dass es für uns nichts Unmögliches
mehr gibt, weil es für Gott nichts
Unmögliches gibt (…).
Gewiss ist,
dass wir nichts zu beanspruchen haben
und doch alles erbitten dürfen;
gewiss ist,
dass im Leiden unsre Freude,
im Sterben unser Leben
verborgen ist;
gewiss ist,
dass wir in dem allen
in einer Gemeinschaft stehen,
die uns trägt.
Zu all dem hat Gott
in Jesus Ja und Amen gesagt.
Dieses Ja und Amen
ist der feste Boden,
auf dem wir stehen.

Dietrich Bonhoeffer

Rückblick Gemeindekaffee August 2018

Das Thema „The Five Smalls" fand so viel Interesse, dass sich einige Personen sogar das erste Mal zum Gemeindekaffee aufmachten. Allem Anschein nach haben sie sich in der Runde ganz wohl gefühlt. Bleibt zu hoffen, dass sie wiederkommen.

Es gab nicht nur leckere Käsesahneschnitten, Obstschnitten und Kirschstrudel, sondern auch einen eindrücklichen Film, den Herr Hans Knupp selbst gedreht und zusammengestellt hat.

Im Film war z. B. eine bauchtanzende Zwergpuffotter zu sehen, die sich in den Sand einbuddelte oder sich ganz geschickt über den heißen Sand schlängelte.

Eine Blindscheiche, die ein Touristenführer wie Spaghetti aus dem Mund nahm, war zu sehen. Erschreckte Ausrufe waren bei den Gemeindekaffeegästen nicht zu überhören.

Genauso faszinierend war ein Chamäleon, welches mit der langen Zunge die kleinen Würmer aus den Fingern des Führers schnappte.

Weitere kleine Tiere konnten im Film gesehen werden.

Da Herr Knupp eine überaus große Auswahl an Filmen hat, zeigte er noch zwei weitere Ausschnitte.

Ein toller Blick von oben wurde uns von der Langer Heinrich Uran Mine vermittelt. Herr Knupp hatte den Film aus einem Microlight gedreht.

Ein ganz besonderer „Leckerbissen" war ein kurzer Filmausschnitt, in dem gezeigt wird, wie Löwen ein Wildschein gerissen haben.

Herr Knupp war zur rechten Zeit am rechten Platz, um dieses eindrückliche Geschehen festzuhalten.

Alle bedauerten, dass die Zeit so schnell vorbei ging. Die Begeisterung war so groß, dass Herr Knupp bereits nach dem Nachmittag eine weitere Einladung bekommen hat.

Da seine Filme gewöhnlich viel länger sind, müssen wir überlegen, wie wir Interesse, Filmangebot und Zeit „unter einen Hut" bekommen.

Herzlichen Dank an Herrn Knupp für seinen großen Einsatz und an alle, die gekommen sind.

Kornelia Jendrissek

Frauenfrühstück - 29. September 2018 in der Lukaskirche

Dieses Mal sollte es anders sein!
Passen wir denn da alle rein?
Urte, Helga, Gisela und ich am Samstagmorgen
Hatten so einiges zu besorgen.
Brötchen, Croissants, Obst, Fleischsalate und einiges mehr,
Das richteten wir mit viel Liebe her.
Denn im Handumdrehen war sie da:
Unsere fröhliche Damen-Schar.
Man saß zu zehnt an vier Tischen mit Blumengesteck:
Das üppige Mahl hat allen gut geschmeckt!
Danach sprach Christine Wilk-Pompé uns gut zu,
Und die Seelen fanden einen Augenblick mal Ruh'.
Sie gab uns einen ganz persönlichen Einblick in ihr Leben
Und wer oder was sie bis hier nach Namibia hat gepregen.
Es war gewagt und doch ganz ehrlich;
Wir lauschten, lernten und schmunzelten oft herrlich.
Wir möchten uns hiermit auch nochmal bei Christine bedanken:
Sie gab uns am Samstag recht gute Gedanken!
Thus said very short and sweet:
This breakfast was really neat!

Silvia Scriba

Göllschau Männersafari

Nie können dampfender Kaffee und frische Brötchen besser schmecken als an einem bitterkalten Morgen auf dem Khomas-Hochland gegen 9.30 Uhr, nach früher Anfahrt bei bester Klarsicht von Windhoek zu den H.E.S.S.-Weltall-Spiegeln auf der Farm Göllschau. So geschehen beim Männerausflug der Gemeinde am Samstag, 8. September 2018, als zum namibischen Frühlingsanfang ein Kälteeinbruch mit eisigem Wind kam, an den sich die 12 Teilnehmer noch lange erinnern werden, ganz egal ob sie den Temperatursturz vage mit Eisheiligen betiteln oder ihn mit heißem Sandgebläse des Ostwinds an der Küste in Verbindung bringen. Ein Männerfrühstück der Gemeinde hatte schon zur Jahresmitte eine Tagesfahrt zur Besichtigung der fünf Tscherenkow-Spiegelteleskope auf dem Khomas-Hochplateau auf der Farm Göllschau festgelegt, 1820 Meter über dem Meer und in Sichtweite des Gamsbergs gelegen.

Die Ausflugsgesellschaft erhielt in der großen Werkhalle eine hervorragende Power-Point-Präsentation vom Platzherren der gesamten Anlage, Toni Hanke. Er betonte, dass er kein Astrophysiker sei, sondern aus der Technik der Landwirtschaft komme. Gerade deshalb dürfte er den Laien-Besuchern die Grundausrichtung und Leistung der fünf Spiegelteleskope verständlich beigebracht haben. Es bestand an dem Morgen keine Gefahr, dass die Besucher bei dem Vortrag schlummrig würden. Die aufschlussreiche Darbietung, Kälte in der Werkhalle und die Vorfreude auf das Mittagsbraai steigerten Wachsamkeit und geistige Frische nach dem Motto von Margret Thatcher, ehemalige englische Premierministerin: „Immer leicht fröstelnd und dabei etwas hungrig - das erhält den Scharfblick.“

Wer von Osten her als Tourist zum Gamsberg-Pass unterwegs ist oder auf Göllschau bei dem H.E.S.S.-Schild abbiegt, will wissen, was sich hinter dem Kürzel verbirgt. Und das sind zweierlei: der Österreicher Victor Hess hat 1912 als erster Wissenschaftler die kosmische Strahlung nachgewiesen, die als energetische Gammastrahlung bekannt ist und zuvor noch mit anderen Energiequellen

wie der Anziehungskraft der Erde verwechselt wurde. Aus den Buchstaben des Nachnamens haben die Wissenschaftler sodann den Begriff „High Energy Stereoscopic System“ mit dem Kürzel H.E.S.S. geprägt, Hess zu Ehren, der 1936 den Nobelpreis für Physik erhielt.

Auf Göllschau bestehen hervorragende Gästequartiere für besuchende Wissenschaftler, bzw. Doktoranden, die sich an Ort und Stelle in den Computerlabors über ein paar Wochen an der kosmischen Grundlagenforschung beteiligen. Sie stammen zumeist aus den mehr als 20 Partner-Instituten und Universitäten in Europa, Namibia und Südafrika, darunter führend das Max-Planck-Institut. Die Besucher konnten am 8. September die vier ersten Teleskope mit einer Spiegelfläche von je 108 m² sowie das später hinzugefügte Teleskop mit einer Spiegelfläche von 600 m² bewundern und über explodierende Sterne (sogenannte Supvernovae oder Pulsare) staunen, deren optische Energiefunken aus Millionen Lichtjahren Entfernung in Neumondnächten von den Spiegeln auf Göllschau aufgefangen, dann in die Spezialkameras reflektiert und von dort in die Computer eingespeist werden, woraus die Astrophysiker ständig weitere Sternbilder und Schwarze Löcher des Alls erkennen.

Und am Tag fliegt der Siedelweber an den Stahlgerüsten und Spiegelschüsseln vorüber, um im Geäst des Kameldornbaums auf selbigem Gelände weiter am Gesellschaftsvogelnest zu bauen.

Namibische Kontraste bleiben faszinierend.

Nach geselligem Braai-Abschluss ist die Tagesgesellschaft mit der Sonne im Rücken voller Eindrücke zurück nach Windhoek gefahren.

Eberhard Hofmann

Cross Connections ...

an invitation to connect with the Cross;
an invitation to connect at the Cross;
an invitation to cross-connect with others;
an invitation - yes, it is all about an invitation:
to worship with others;
to worship in English;
to worship with older and new songs;
to worship interactively!
But even more:
It is an invitation to you -
to invite those that need to be invited:
people looking for a spiritual home;
people unable to communicate well in German;
mixed-marriage couples in terms of language;
people with a preference for evening services.
A team from our congregation has dedicated
its time and resources to develop this
CROSS CONNECTIONS evening service.
Some of the guiding principles were:
We would like to address relevant topics!
(e.g. I want to be healthy! I want to be successful!)
We would like to go back to the basics!
(e.g a series on the Apostle's Creed)
We would like to learn from the Bible without sticking to set texts.
(e.g. an introduction to some of the lesser known persons in the Bible: Philip, Nehemiah and others)
We would like to put an emphasis on fellowship!
(e.g. time for group discussions during the service; time to mingle at the end of the service with a cup of hot-chocolate, tea - and often even some great eats.)
We would like to have some space for becoming and being quiet.
We would like to pray - and not only being prayed for.
If you need to know more - refer to the above:
You are invited - and -
you are invited to invite.
Worship services commence at 7.00 pm
every 2nd Sunday of the month
at the Lukas Church.
You are welcome!

Burgert Brand

Es ist höchste Zeit!

Es ist höchste Zeit, allen Höchts - den beiden großen und drei kleinen - ein Auf Wiedersehen zuzurufen. Ja, sie kehren heim nach Deutschland. Ja, das war von Anfang an vorgesehen. Ja, neue Aufgaben warten - sowohl hier, als auch dort. Aber auf Wiedersehen wollen wir gern sagen: Denn wir wollen euch gern wiedersehen. Vielleicht mal im Urlaub. Vielleicht mal eine Bildungsreise mit Studenten. Vielleicht wollen die kleinen Höchts, wenn sie mal nicht mehr so klein sind, ein Praktikum in Windhoek absolvieren. Auf Wiedersehen sagen wir gern, weil wir für euch eine offene Tür haben. Bei uns dürft ihr immer wieder einkehren. "Seid gastfreundlich" schreibt Paulus den Römern. Wir sind es schon: Kommt gern wieder!

Es ist höchste Zeit, allen Höchts - den beiden großen und den drei kleinen - ein "Gott befohlen" zuzurufen. Umzüge, Neuanfänge - sie alle haben etwas mit Heimatlosigkeit zu tun. Aber unser Gott reist nicht nur mit, sondern er ist schon da, wo ihr hinkommt und er wartet auf euch. Ihm seid ihr herzlichst befohlen. Dort ist Heimat. Auch die Unsicherheiten des Lebens, die Fragen und Sorgen, die ihr mitnehmt und die auf euch zukommen: Gott befohlen! In allen Gefahren und Anfechtungen, in allen Herausforderungen, Erfolgen und Misserfolgen: Gott befohlen! Das soll unser Gebet für euch sein - jetzt, aber auch in Zukunft!

Es ist ist höchste Zeit, dem Christoph Höcht ein lautes und inniges "DANKE" zuzurufen. Du hast dich in unserer Gemeinde und Kirche mit deinen vielen Gaben unumwunden eingebracht. "Dienst nach Vorschrift" kommt in deinem Vokabular nicht vor. Ein Anruf - und die Antwort lautete immer: "Soll ich mal schnell vorbeikommen? Nein, das mach ich doch gern!" Du hast Akzente gesetzt in der Kinder- und Jugendarbeit; für diese Aufgabe konnten wir dich gewinnen und du hast deine Arbeit gut gemacht. Aber du bist auch weit über deinen Aufgabenbereich tätig geworden - du warst halt überall dabei, weil du ganz dazugehörst. In Vorbereitung auf dein 2.Theologisches Examen hast du spezifische Erfahrungen sammeln müssen, und es war dir abzuspüren, dass die neuen Herausforderungen dir Spaß machen, dass du sie sorgfältig reflektierst und dir aneignest. Das ist das Wesen und die Aufgabe der Theologie!

Es ist höchste Zeit, auch der Angela und allen kleinen Höchts ein lautes und inniges "DANKE" zuzurufen. Ein Christoph kann nur hingehen, wenn ihr ihn auch ziehen lasst. Ein Christoph kann nur fröhlich bleiben, wenn ihr daheim auf ihn wartet und er bei euch daheim sein darf. Auch ihr wart immer aktiv dabei - Kindermusicals, Basar, Freizeiten, Besuche, Anspiele - und nicht zu vergessen, die vielen Gäste, die bei euch ein- und ausgingen. Viele gingen auch nicht so schnell wieder aus, sondern ließen sich von eurer Gastfreundschaft verwöhnen. Manchmal war das alles auch ein wenig zuviel, aber ihr habt immer gute Miene zu "bösem Spiel" gemacht.

Auf Wiedersehen, Gott befohlen und Danke!

Burgert Brand

Unsere Zeit in Namibia – Familie Höcht sagt DANKE und AUF WIEDERSEHEN

Vor knapp 6 Jahren kamen wir am Flughafen in Namibia an – seitdem hat sich einiges geändert:

- Der Bischof heißt nicht mehr Hertel, sondern Brand
- Unsere Kinder laufen am liebsten barfuß – egal zu welcher Jahreszeit
- Es gibt einen KUNTERBUNT-Gottesdienst mit tollen ehrenamtlich engagierten Mitarbeitern
- Unsere beiden Mädels nennen Namibia ihre Heimat
- Die DELK hat nun eine neue, tolle und aktive Internetseite
- Wir haben viele Freunde in Deutschland zurückgelassen, aber noch mehr Freunde hier dazugewonnen
- 158 Konfirmanden/innen habe ich konfirmiert und begleitet (24 + 32 + 31 + 13 +24 + 16 + 18)
- Es gibt einen Jugendraum mit Kicker und Beamer

Liebe Gemeinde, liebe Freunde,

am 27. November werden wir mit einem weinenden Auge Namibia verlassen. Unseren Dienst hier haben wir mit viel Leidenschaft angepackt, haben wertschätzende Unterstützung erfahren, und viele haben sich mit uns auf neue Wege eingelassen. Bei allem Tun war es immer unser Bemühen, anderen Menschen als fröhliche Christen zu begegnen. Unser Leben und Dienst sollten andere Menschen einladen und neugierig machen, Jesus Christus kennenzulernen. Denn ich bin überzeugt:

- Wer Jesus hat, der hat das Leben.
- Einen tiefen Frieden / Zufriedenheit und eine echte Freude, die auch alles Leiden erträgt, kann nur Jesus schenken.
- Es gibt nichts Wertvolleres, als diesem Herrn zu dienen und mit und für ihn zu leben.

Wir sagen DANKE – euch allen:

Für eure Wegbegleitung, offenen Häuser, Vertrauen in unsere Arbeit, für die vielen

Gespräche, die liebevolle Aufnahme in die Gemeinde und so vieles mehr.

Wenn wir jemanden verletzt oder etwas schuldig geblieben sind, so bitten wir um Vergebung.

Wir wünschen euch allen und unserer Gemeinde hier in Windhoek:

- Bleibt weiterhin gesegnet!
- Hört nicht auf, das Evangelium den Menschen zu verkünden.
- Begegnet den Menschen wie Jesus: stets voller Zuneigung und Mitgefühl, gleichzeitig in großer Klarheit und mit herausfordernder Deutlichkeit.
- Hört nicht auf, euch für die Kinder und Jugendlichen einzusetzen!

Unser Weg führt uns nun nach Deutschland zurück. Wir fangen ab Januar 2019 an der Evangelistenschule Johanneum in Wuppertal an. Ich werde dort als Dozent und Hausvater (nicht Hausmeister) beginnen und junge Erwachsene in ihrem Theologiestudium begleiten und prägen.

Auch dort haben wir ein Haus und offene Türen, wenn es mal den ein oder anderen zu uns nach Wuppertal verschlägt. Wir freuen uns über Besuch.

Wir grüßen euch alle herzlich mit dem Spruch aus Philipper 4,4-7:

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Eure Güte lasst kund sein allen Menschen! Der Herr ist nahe! Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden!

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne in Christus Jesus bewahren.

Herzlichst, Eure 5 Höchts

„Der Start - Willkommen am Flughafen!“

Silvesterknallerlosaktion

Noch sind sie zu haben, die Lose der Silvesterknallerlosaktion. Am 25. November ist Schluss mit dem Verkauf. Oder auch schon früher. Je nach dem, ob von 4400 noch eines übrig ist. Das heißt für Sie, schleunigst kaufen: im Gemeindebüro, nach den Gottesdiensten, bei Hitradio Namibia, an den acht Aktionstagen vor ausgewählten Supermärkten, bei den Gemeindekirchenräten, bei vielen Ehrenamtlichen, die Hefte immer dabei haben. Ein Los kostet 50.- N$, gewinnen können Sie bis zu 20.000.-N$. Wenn Sie nicht gewinnen, gewinnt garantiert immer die Kinder- und Jugendarbeit unserer Kirche. Silvesterknallerlosaktion - damit wir uns eine kirchliche Kinder- und Jugendarbeit in diesem Umfang leisten können!

Achim Gerber

Perspektiven - die neue Ausgabe

Eine schwere Geburt

Das war dieses Mal die Arbeit an den PERSPEKTIVEN. Aber - wie das nun mal ist bei einer Geburt - die Wehen haben eingesetzt, es gibt kein Zurück mehr. Freuen wir uns darauf, dass bald eine neue Ausgabe erscheint, dass sie zeitig für den Gabentisch zu Weihnachten erscheint, sogar so zeitig, dass sie sich noch mit Schiffspost nach Deutschland und sonstwo verschicken lässt.

Die schwere Geburt hat mit den Inhalten zu tun. Müssen wir schon wieder, noch immer, auch in den PERSPEKTIVEN noch, und in den Verlautbarungen unserer Kirche das Thema “Kolonialgeschichte” bearbeiten? Vor lauter Rückschau haben viele die PERSPEKTIVE nach vorn verloren. Ob die neue Ausgabe der PERSPEKTIVEN da wohl Aushilfe schaffen kann? Das ist auf jeden Fall der Versuch. Bin gespannt auf die Kritik, wenn die neuen PERSPEKTIVEN dann endlich geboren sind.

Burgert Brand

Das große Fest

Am Freitag, den 7. September 2018 hat der Evangelische Kindergarten West schon früh anlässlich seines 50. Geburtstags mit dem Feiern begonnen. Alle Kinder und Mitarbeiter kamen in ihrem Kiga West Shirt an diesem Morgen in den Kindergarten. Es wurden tolle Aufnahmen mit einer Drohne aus der Luft gemacht, als gemeinsam die Form einer 50 posiert zusammengestellt wurde. Anschließend bekamen die Kinder Besuch von zwei Clowns, die für sie Luftballonfiguren formten. Leuchtende Kinderaugen bis zum Schluss. Auf der Arebbusch Lodge fand abends die Jubiläumsfeier für die „Großen“ statt. Im festlich geschmückten Saal, ganz in Schwarz und Gold gehalten, schauten die zahlreichen Gäste auf die letzten 50 Jahre des Kiga West zurück. Für musikalische Unterhaltung sorgte Rainer Pascheka. Wilfried Hähner von Hit Radio Namibia führte als Zeremonienmeister gelassen durch das bunte Programm. Highlight des Abends waren ein Auftritt von Nadine Baas und die Ziehungen der Losaktion mit vielen hochwertigen Preisen. Der Hauptpreis, eine Klimaanlage im Wert von N$ 12000.00, gespendet von BS Modern Refrigeration, wurde von B. Wilschke gewonnen. Dieser spendete den Preis sofort an den Kindergarten, und noch an diesem Abend wurde er wieder versteigert. Wir danken allen Sponsoren, die zu der Losaktion und auch zum Gelingen der Jubiläumsfeier beigetragen haben. Ferner danken wir allen fleißigen Käufern sowie Verkäufern und gratulieren allen Gewinnern.

Julia Katzner

Kiga West 50

Der Kindergarten mit Herz!

Neues aus dem Kindergarten

Am Samstag, den 11. August 2018 feierte der Kiga West unter dem Motto „50 Jahre Kiga West“ das Kinderfest.

Schon Wochen vorher liefen die Vorbereitungen für das Kinderfest auf Hochtouren. Die Kinder und Tanten waren voller Vorfreude auf den „großen Tag“. Es wurde viel gebastelt und geübt. Dank der Hilfe auch seitens vieler Eltern konnte das Kinderfest organisiert werden. Gestartet wurde mit der Aufführung des Theaterstückes „Der Kleine Tag vom Kiga West“, gespielt von den Kiga Kindern. Anschließend konnten die zahlreichen Besucher bei Kaffee, Kuchen und gekühlten Getränken eine Pause einlegen, bevor es zu den Spaß bringenden Angeboten ging. Die Kinder konnten beim Fischeangeln, der Schatzsuche und dem „Grabbelsack“ interessante Preise gewinnen. An der Sandart-Station wurden kreative Karten gestaltet. Auch die Losziehung sorgte für Spannung und tolle Preise. Beim Abendessen konnte man den Tag gemütlich ausklingen lassen.

Von Julia Katzner

2. Nov: Jugendkreis 18.30 Uhr **boys and girls only**
4. Nov: KUNTERBUNT-Gottesdienst 9.00 Uhr Markuskirche
4. Nov: Gemeindekino 18.00 Uhr Reuningstr. 9
9. Nov: Church night 18.00 Uhr Lukaskirche
13. Nov: Jugendkreis 18.30 Uhr **Schokolade ist lekker**
18. Nov: KUNTERBUNT-Gottesdienst 9.00 Uhr Markuskirche
23. Nov: Jugendkreis 18.30 Uhr **Schlag den Höcht**
25. Nov: Englischer Gottesdienst 19.00 Uhr Lukaskirche
30. Nov: Secret place 17.30-21.30 Uhr SECRET PLACES
- zum Ort gibt es im Vorfeld mehrere Hinweise

Um die Hinweise für die SECRET PLACES zu bekommen, schick bitte eine WhatsApp an: 081-8657970

Mehr Infos:
Laura 081-2556576 und in der WhatsApp-Gruppe

„kunterbunter“ - Kiga West

Anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten beteiligten sich die Kindergartenkinder beim Mehrgenerationengottesdienst „kunterbunt“. „Gut versorgt“ dankte die Kirchengemeinde dem dreieinigen Gott für 50 Jahre Kiga West. „Gut versorgt“ hat Jesus die zu ihm gekommene Menschenmenge mit zwei Fischen und fünf Broten. Die jungen Schauspieler begeisterten die Gemeinde. „Gut versorgt“ ging es danach in die drei altersgerechten Gottesdienste: Minigottesdienst, Kindergottesdienst, Gottesdienst für die Großen.

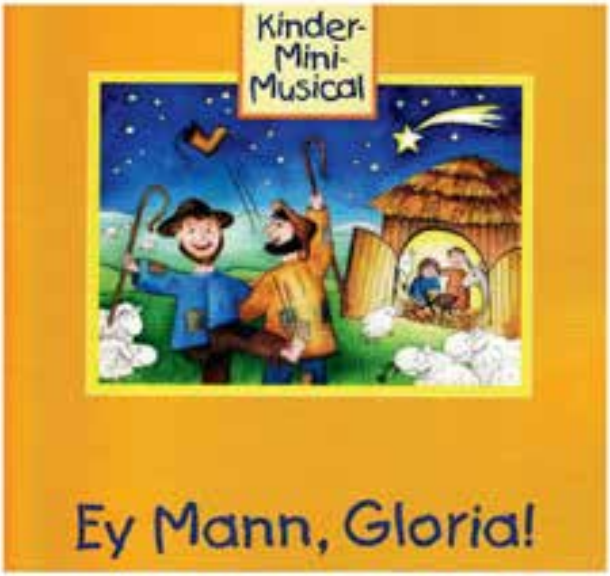
Achim Gerber

Kinderfreizeit Omaruru

Vom 24. bis zum 28. August erlebten wir wieder eine gesegnete Kinderfreizeit in Omaruru. Unter der Leitung von den Jugenddiakonen Christoph Höcht und Jürgen Braun bereitete ein motiviertes Mitarbeiterteam ein abwechslungsreiches Programm mit jeder Menge Spiel und Spaß vor. Wir haben zusammen gesungen, spannende Geschichten gehört, Lagerfeuer gemacht, miteinander gebraait und es gab auch viel Zeit, sich auszutoben und sich kennenzulernen. In diesen Tagen konnten wir aber vor allem auch Mose und den Pharao näher kennenlernen und den Auszug aus Ägypten erleben und nachspielen. Super waren auch die Workshopangebote, bei denen die Kinder Ledersandalen selber hergestellt haben oder sich mit selbstgebasteltem Kopfschmuck, Halsschmuck, Lederarmbändern und hebräischen Kopftüchern wie Ägypter und Israeliten fühlen konnten. Für jeden war etwas Passendes dabei. Wir hatten eine tolle, gesegnete Gemeinschaft, und jeder konnte viele Eindrücke mit nach Hause nehmen.

Musicalwoche

vom 17. - 21. Dez 2018
jeweils 8.30-12.30 Uhr
an der Lukaskirche, Reuningstraße



Kindermusical – Ey Mann, Gloria

Herzliche Einladung an alle Kinder von der 1. Klasse bis zu 12 Jahren an unserem Musical teilzunehmen. 5 Tage wollen wir unter der musikalischen Leitung von Antonia und Noemi gemeinsam singen und Theater spielen, Kostüme anprobieren, Basteln, mit Mikrofonen reden und nebenbei noch viel Spaß bei Sport und Spielen haben.
Die kühle Lukaskirche mit ihrem Sportplatz und der nahegelegene Pool in der Reuningstraße im Garten bieten ideale Voraussetzungen für diese Tage.

Inhalt:
Frisch und kindgerecht wird mit diesem Mini-Musical die biblische Weihnachtsgeschichte erzählt. Das Mini-Musical bedient sich einer lockeren Sprache und modernen Begriffen wie "Hotelbuchung" und "Internet". Trotzdem geht es ganz klar um die klassische Weihnachtsgeschichte: Von Josef und der schwangeren Maria, die auf ihrer Reise zur Volkszählung keinen Raum in der Herberge haben. Derweil erscheinen Engel den Hirten - und Marias Baby kommt in einem Stall zur Welt: Ein König, der schreit wie ein Baby und Bäuerchen macht ...

WANN

Unsere Musicalwoche beginnt jeden Tag um 8.30 Uhr an der Lukaskirche. Um 12.30 Uhr enden wir, nachdem es zuvor noch etwas zum Mittagessen gegeben hat.

DIE AUFFÜHRUNGEN

Wir wollen unser einstudiertes Musical natürlich auch aufführen und anderen zeigen. Deshalb findet die 1. Aufführung am 21. Dez um 16.00 Uhr im Susanne-Grau-Heim statt.

Die 2. Aufführung ist am 24. Dez 16.00 Uhr im Weihnachtsgottesdienst in der Christuskirche.

KOSTEN

Der Teilnehmerbetrag ist am 1. Tag der Musicalwoche in Bar zu bezahlen.
Für Essen, Trinken, Musical-CD, Material, Kostüme und anfallenden Kosten erbitten wir einen Beitrag von 350,- N$.

ANMELDUNG

Bitte meldet euch mit dem Anmeldeformular in dieser Ausschreibung bei Björn und Laura Ohlsen an
oder schickt ein e-mail:
windhoek-youth@elcin-gelc.org
081-2562745

AUF JEDEN FALL MITBRINGEN

- Sportkleidung
- Teller, Besteck, Tasse, Trinkflasche
- Geschirrhandtuch
- Sonnenschutz
- Sonnenhut
- Spaß und gut geschmierte Stimmbänder

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Name _____ Vorname _____ Geb.Tag _____

Straße _____ Ort _____

Handy (Eltern) _____ (wichtig!!!!)

e-mail (Eltern) _____ (wichtig!!!!)

Ich möchte vegetarisch essen ❑

Was mir ganz wichtig ist für diese Musicalfreizeit

_____

_____
Datum und Unterschrift der Eltern

WAS IST SONST NOCH WICHTIG???

Ein paar Tage vor der Musicalwoche bekommt jeder die Musical-CD, um sich schon mal die Lieder anzuhören und die Texte einzuprägen.

Wir suchen für die 5 Tage 5 Eltern, die uns einmal ein Mittagessen kochen. Bitte bei Björn Ohlsen 081-256 2745 melden.

Wenn es finanziell in irgendeiner Weise eng ist, zögern Sie bitte nicht, mich anzusprechen. Es soll niemand nicht mitmachen können, weil es am Geld scheitert!!!!

Noch Fragen? Dann rufen Sie an:
Björn Ohlsen Laura Ohlsen
081-256 2745 081-255 6576

Unser Mitarbeiter-Team mit Antonia, Laura, Noemi und Björn freut sich auf alle Teilnehmer/innen ☺

Eine Veranstaltung der DELGWindhoek

Konfirmandenanmeldung Jahrgang 2019/20

Der neue Kurs startet am 27. Januar 2019!

Jugendliche, die ab dem neuen Jahr 2019 in die 8. Klasse kommen, sind genau im richtigen Alter. Die Konfirmation findet aller Voraussicht nach am 5. April 2020 statt. Der Kostenbeitrag für Bibel, Arbeitsbuch „Con dios“ und die weiteren Kopien beträgt N$ 850.

Folgende drei Freizeiten sind verpflichtend für die Zulassung zur Konfirmation: 8. bis 10. Februar 2019 KonfiCup in Swakopmund, 20. bis 22. September 2019 Freizeit in Hodygos, und drei Tage um den Independence Day im März 2020. Der regelmäßige Konfirmandenunterrichtstag ist der Mittwoch (kein KU in den Ferien) um 15.30 Uhr.

Wir beginnen mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Markuskirche am 27. Januar 2019 um 9.00 Uhr im Rahmen des „kunterbunt“-Gottesdienstes. Im Anschluss findet eine Elternversammlung statt, die den Rahmen der Konfirmandenzeit klärt!

Die kürzeste Osterpredigt…

… „Gott ist tot - Nitsche! Nitsche ist tot - Gott! Tote reden nicht - Django!“

Was bedeutet Jesu Tod für uns? Was heißt das, „Auferstanden von den Toten!“? Das waren die Inhalte der letzten Konfirmandenfreizeit. Aber auch indirekt erfuhren die jungen Menschen, was es bedeutet, in einer christlichen Gemeinschaft zu leben: Spiel, Spaß, Spannung, Segen des Gebets! Begleitet wurden unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden von neun motivierten Mitarbeitenden. Danke für Euren Einsatz!

Achim Gerber

Bestimmung der Dankopfergaben in den Gottesdiensten im November und Dezember

An jedem dritten Sonntag sind die Geldsammlungen innerhalb der Gottesdienste für die Kinder- und Jugendarbeit bestimmt (50% der Einnahmen gehen an die Gemeindejugend, die anderen 50% an das Jugendnetzwerk der ELKIN (DELK)).

In den beiden Gottesdiensten am 4. November und am 31. Dezember sind die Dankopfergaben für den Sozialhilfefonds der Gemeinde vorgesehen. In Not geratene Menschen kann aus diesen Geldmitteln geholfen werden. Der Evangelische Kindergarten West wird am 1. Advent, das ist der 2.12., von uns bedacht. In den Weihnachtsgottesdiensten am Heilig Abend und am ersten Feiertag sind die Geldsammlungen für unser Evangelisches Altersheim Otjiwarongo bestimmt.

An den anderen Sonntagen erbitten wir das Dankopfer für die eigene Gemeinde.

Das hört sich etwas unverbindlich an, dieses Stichwort „eigene Gemeinde“. Damit Sie sich etwas darunter vorstellen können, werden wir ab sofort diese beiden Worte näher bestimmen und Sie werden auf den Newslettern und den Abkündigungsmitteilungen den ganz genauen Zweck lesen können:

Heute wollen wir mit der Dankesgabe unseren Dank zum Ausdruck bringen für unsere Gemeinde, und denken dabei besonders

- an den Gemeindekaffee jeden Monat - ein tolles Programm, Kaffee und Kuchen, fröhliche Gemeinschaft, fetzige Ideen und kreative Dekoration; das alles können wir gut und gern reichlich unterstützen!
- an unseren Kindergarten - fröhliche Mitarbeiterinnen, noch fröhlichere Kinder, Ausflüge, Aufführungen und regelmäßige Andachten; das alles können wir gut und gern reichlich unterstützen!
- an unser Gemeindebüro - fleißige und engagierte Mitarbeiterinnen, die Erstanlaufstelle für Menschen unserer Gemeinde und Besucher aus aller Welt, Büromaschinen, um unserer Gemeinde besser dienen zu können; das alles können wir gut und gern reichlich unterstützen!
- an die Taizé-Andachten - jeden Monat ein Ruhepol für gehetzte Menschen, ganz viele Kerzen für eine beschauliche Atmosphäre, Liedergut gekauft in Taizé selbst; das alles können wir gut und gern reichlich unterstützen!
- an den Mini- und Kindergottesdienst in jedem Kunterbunt-Gottesdienst mit Materialien, die angeschafft werden müssen, dazu Lieder und alles, was den vielen Kindern die Freude am Gottesdienst stärkt; das alles können wir gut und gern reichlich unterstützen!
- an unsere Christuskirche - ständig muss sie erhalten und renoviert werden: Marvin ermöglicht Touristen und anderen eine offene Tür zu unseren Räumen; unsere Kirche ist Begegnungsort mit Gott auch ohne Pastoren und Gemeinde; das alles können wir gut und gern reichlich unterstützen!
- an die Orgel in unserer Christuskirche; diese muss regelmäßig professionell gestimmt und gewartet werden, damit wir Konzerte darauf hören können. Sie erklingt Gott zur Ehre und zur Begleitung des Gemeindegesangs; das können wir gut und gern reichlich unterstützen!

- an unsere Lukaskirche - liebevoll kümmern sich Menschen um den Erhalt der alten Substanz, pflegen den Raum und seine Umgebung, damit dort Gottesdienste, Vorträge, Konzerte, Begegnungen stattfinden können; das alles können wir gut und gern reichlich unterstützen!
- an die großen und kleinen Veranstaltungen unserer Gemeinde: weil diese Geld kosten und alle daran teilnehmen können sollten, legt der Gemeindekirchenrat aus der Gemeindekasse oft etwas dazu; das können wir gut und gern reichlich unterstützen!
- an den Posaunenchor, den Musikkreis, den Chor, die Bands - neue Noten, professionelle Begleitung, alles, damit zu Gottes Lob ein fröhlicher Ton erklingt; das alles können wir gut und gern reichlich unterstützen!
- an die Erstellung unseres Gemeindebriefes; ein tolles Produkt liegt uns alle zwei Monate vor - und kaum einer ahnt, wieviel Arbeit und Geld in dieses Projekt fließt; das können wir gut und gern reichlich unterstützen!

KUNTERBUNT

DER GOTTESDIENST FÜR DIE GANZE FAMILIE

Wir beginnen alle zusammen! Nach unserem gemeinsamen Start geht jeder in seinen Gottesdienst.

Mini-Gottesdienst
0 Jahre - Vorschule

Kinder-Gottesdienst
1. Klasse - 12 Jahre

Gottesdienst für alle Anderen
13-99 Jahre

04. November
„Freuet euch!“ - kann man das Lernen? Phil 4,4

18. November
„Gott durchkreuzt Pläne“
Verabschiedung von Fam. Höcht

02. Dezember
„Adventsgeschichte“ - wir feiern den 1. Advent

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat
9.00 Uhr in der Markuskirche
Gemeindezentrum Ecke Bismarck- und Dr. W. Külz-Straße

Church Night - das etwas andere Reformationsgedächtnisfest!

Die Church Night ist eine Bewegung innenhalb der Lutheraner in Deutschland, die versucht die Idee der Reformation in die Gemeinden zurückzubringen. Um den Reformationstag werden Gottesdienste und Aktionen gestartet, die Kirche und Glaube anders leben, als es „man“ und „frau“ gewohnt sind. Eben Glaube nicht eingesperrt, sondern evangelisch, frei und reformatorisch. Da geschieht nun nichts „fürchterliches“ oder „abartiges“, sondern der evangelisch-christliche Glaube wird neu und anders in die Lebenswelt geholt.

In Windhoek hat die Church Night schon Tradition - ist das nicht schon wieder ziemlich unreformatorisch? Wir werden es sehen und erleben:

Am 9. November um 18.30 Uhr werden wir um die Lukaskirche herum dem Thema „Wahrheit oder Lüge“ nachgehen. „Fake news“ sind in aller Munde. Was kann ich glauben? Wem kann ich glauben? Kann ich dem Glauben glauben?

Etwas Zeit muss man mitbringen! Etwas Offenheit für Spiel und Spaß! Etwas Freude auf einen „bewegten“ Gottesdienst mit flotter Musik! Etwas Geld, um sich danach Gutes vom Braai und Getränke in geselliger Runde leisten zu können.

Etwas neugierig geworden?

Achim Gerber

Aktuelles vom Besuchsdienst

Als ich neulich in einer Einrichtung war und nach der Liste der Bewohner und Bewohnerinnen anfragte, wurde mir mitgeteilt, dass ich verstehen müsse, dass diese nicht herausgegeben werden kann, weil sie vertraulich ist.

Somit ging ich unverrichteter Dinge aus dem Büro.

Diese Vertraulichkeit ist verständlich, erschwert allerdings die Arbeit des Besuchsdienstes.

Wenn Sie uns helfen, sind wir dankbar.

Teilen Sie uns doch bitte mit, wenn Sie von jemandem wissen, dem es nicht so gut geht und der sich über einen Besuch freuen würde.

Geben Sie Bescheid, wenn wir jemanden im Krankenhaus besuchen können.

Auch da ist inzwischen Diskretion groß geschrieben und wir vom Besuchsdienst bekommen keine Auskunft.

Dabei hilft es uns natürlich zu wissen, in welches der Krankenhäuser wir fahren sollen.

Danke, wenn Sie uns unterstützen und unsere Bitte als „Mundpropaganda“ weitergeben.

Wenn ein Anruf im Gemeindebüro ankommt, kann Silvia Scriba auf der Liste nachsehen, wer für welche Einrichtung zuständig ist und sofort die zuständige Person kontaktieren.

Das Team freut sich, wenn es Freude bereiten kann.

Wen Sie an Ihrer Stelle mithelfen, damit Freude weitergegeben werden kann, hilft uns das.

Im Namen des Besuchsdienstteams

Kornelia Jendrissek

Vorschau Gemeindekaffee November 2018

Herzliche Einladung

mit Kornelia Jendrissek
zum Thema

Nikolaus, Knecht Ruprecht, Weihnachtsmann und Coca Cola!

Donnerstag, 29. 11. 2018
15. 30 Uhr

im Gemeindezentrum, Ecke Dr. W. Külz- / Bismarckstraβe

Anmeldung bitte im Gemeindebüro unter 061 – 236002 bis 26.11.2018

Regenbittgottesdienst

Am Mittwoch, den 21. November 2018 um 19.00 Uhr feiern wir unseren Regenbittgottesdienst in der Christuskirche, gemeinsam mit den Mitgliedern der Deutschen Katholischen Gemeinde, Windhoek. Wir wollen Gott wieder um seinen Segen bitten, und um seine gnädige Zuwendung, dass er uns den Regen schenkt, ohne den wir in diesem trockenen Land Namibia nicht leben können. Dass der Termin auf den traditionellen Buß- und Bettag fällt, ist kein Zufall, denn wir haben keinen selbstverständlichen Anspruch darauf, von Gott großzügig beschenkt zu werden, da wir uns viel zu sehr um uns selbst gekümmert und viel zu wenig an Gott gedacht haben. In der Bitte um Regen (und anderen Segen) steht es uns an, erst einmal zu erkennen, wie klein wir vor Gott sind.

Lasst uns an diesem Tag in Demut vor Gott treten und ihn um Regen und Segen für unser Land und seine Leute bitten. Bitte kommen Sie auch - wir laden alle sehr herzlich ein.

Gottesdienst und Gedenkfeier am Ewigkeitssonntag

Der letzte Sonntag im Kirchenjahr wird auch Ewigkeitssonntag (oder im Volksmund Totensonntag) genannt. An diesem Tag erinnert das zu Ende gehende Kirchenjahr, dass alles auf dieser Welt auf das Sterben zugeht und ein Ende nehmen muss. Damit ist für uns Christen allerdings nicht einfach nur Schluss. In Bindung an Jesus Christus, den der Tod auch nicht halten konnte, weil er von Gott auferweckt wurde, bewegen wir uns durch Sterben und Tod auf die Ewigkeit zu.

Am 25. November 2018 werden wir diesen Gedenktag begehen und in unserem Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Christuskirche unter Verlesung der Namen, besonders derjenigen gedenken, die im vergangenen Kirchenjahr aus unserer Mitte verstorben sind. Wir wollen zu diesem Gottesdienst besonders herzlich die Angehörigen einladen, die die Möglichkeit haben, andenkend eine Kerze für einen lieben Verstorbenen anzuzünden. Mit dem Blick auf die Ewigkeit wollen wir die Trauernden tröstend begleiten, gleichzeitig aber auch uns alle vorbereiten auf den Weg in die Ewigkeit.

Herzliche Einladung
zum
Adventssingen
ADVENT
am 1. Advent
von Jugendlichen für die Gemeinde
Sonntag, 02. Dezember
19 Uhr
Lukaskirche
Evang.-Lutheran Church in Namibia
Deutsche Evang.-Lutherische Kirche

welcome - welkom - willkommen
Ecumenical carol singing
Kerssangdiens
Ökumenisches Adventssingen
at Christuskirche in Windhoek
Sunday 16. December 2018
at 7 p.m.
DELG Windhoek

Weihnachten in der Gemeinde

„… und ganz plötzlich ist es Weihnachten!“

Damit niemand in die Weihnachtszeit stolpert, als ob er noch nie etwas vom „Heiligabend“ gehört hätte, dafür gibt es die Adventszeit. Sie ist die Vorbereitungszeit auf den Weihnachtszyklus, der mit dem Abschluss der Epiphaniaszeit Mitte Februar schließt.

Alle vier Adventssonntage fallen in diesem Jahr in den Dezember. Gottesdienste und die beiden Adventssingen (2.&16. Dezember) weisen uns auf das „Warten“ und „Bitten“ hin: „O Heiland, reiß die Himmel auf, herab, herab vom Himmel lauf; reiß ab vom Himmel Tor und Tür, reiß ab, wo Schloss und Riegel für. O Gott, ein' Tau vom Himmel gieß, im Tau herab, o Heiland, fließ.Ihr Wolken, brecht und regnet aus den König über Jakobs Haus.“ Warten auf den Heiland und das Warten auf den Regen verschmilzt zu einer Hoffnung auf die Erlösung. In die Adventszeit fallen auch noch verschiedene Farmgottesdienste, die weihnachtlich bzw. vorweihnachtlich gestaltet werden.

Am Heiligabend ist sicherlich der Höhepunkt die Aufführung des Kindermusicals „Ey, Mann, Gloria!“. Wer es ruhiger mag, ist zur Christvesper und Christmette eingeladen. Der eigentliche Weihnachtsgottesdienst findet am 25. Dezember statt.

Achim Gerber

Leise nieselt es nass
Leise nieselt es nass.
Hellgrün schimmert das Gras.
Dornenbewehrt steht das Veld.
Gott, komm in unsere Welt!

Unsre Herzen sind kühl.
Sehen die Zukunft ganz still.
Sorge um Regen anhält.
Gott kommt in unsere Welt.

Bald ist der Weihnachtstag da.
Gott kommt uns Menschen ganz nah.
Gott sich gleich neben uns stellt.
Gott ist in unserer Welt.

Dieter Esslinger

Farmgottesdienste

Farmerkreis Dordabis/Nina:

Samstag, **8. Dezember** um 16.00 Uhr

bei Familie Seifart auf der Farm Heimat (062-581650 oder 081-247-1004).

Region Khomashochland:

Samstag, **8. Dezember** um 15.00 Uhr

bei Imker Pape auf der Farm Okatore (061-232840)

Farmerkreis Aris:

Samstag, **15. Dezember** um 16.00 Uhr

bei Familie Frowerk auf der Farm Aris (061-231393 oder 081-260-2348).

Region Gamsberg:

Samstag, **22. Dezember** um 15.30 Uhr

bei Familie Freyer auf der Farm Claratal (061-235587)

"Blick durch den Weihnachtsbaum in der Kapelle auf Claratal hinaus in die Weite!"

Geburtstage (80 Jahre und älter)

November 2018

Herr Klaus **Gerdes**	01. 11. 1934	Frau Sigrid **von Leipzig**	26. 11. 1928
Herr Gerhard **Klosta**	12. 11. 1932	Frau Renate **Schnebel**	26. 11. 1937
Frau Grete **Ham**	25. 11. 1922	Frau Anneliese **Gerdes**	27. 11. 1936
Frau Hermine **Späth**	25. 11. 1933		

Dezember 2018

HHerr Ernst **Otto Mühr**	01. 12. 1930	Frau Magdalene **Rethemeyer**	18. 12. 1930
Frau Ellen **Schröder**	11. 12. 1932	Herr Claus **Muhl**	24. 12. 1932

Taufen:

16. September - Jamie **Bathfield**

Trauungen:

5. September – Maike Kipka & Tiaan **Snyman**
15. September – Wynand & Jette **Slabbert** (geborene Martinsteg)
15. September – Monika **Schmid** & Jonathan **Volker**
6. Oktober - Ascan & Carina **Schütte** (geborene Rappold)

Neue Mitglieder:

Barbara **Benecke**
Kerstin **Klein**
Petra **Scheuermann** mit Mia und Nele

Überweisungen an andere Gemeinden:

Karin & Karl **von der Pforte** aus der Gemeinde in Swakopmund.

Wir verabschieden mit den besten Wünschen:

Birgit **Badenhorst**, USA
Ute **Caspary** und Familie,
Cord-Hinrich & Lona **Cordes**
Dieter **Förtsch** lebt in Kapstadt, Südafrika
Sonja **Itting-Enke**
Andreas & Tamira **Nennig** und Kinder, USA
Dieter **Waegner**

Bestattungen/Trauerfeier:

Herr Friedrich **Brandt** verstarb am 28. August im Alter von 67 Jahren.
Frau Helga **Schurz** (geb. Schubert) verstarb am 2. September im Alter von 84 Jahren.

IMPRESSUM

Herausgegeben von der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde deutscher Sprache - ELKIN (DELG) Windhoek

P.O.Box 233, Windhoek, Namibia

Tel.: (+264-61) 236002;

Fax: (+264-61) 221470

Email: windhoek@elcin-gelc.org

Facebook: Deutsche Evangelische Kirche Namibia

www.elcin-gelc.org

Bankverbindung: Nedbank Namibia, BLZ 461038, Kontonummer 1100 0031 455; Kontoninhaber: DEL Gemeinde Windhoek, P.O.Box 884, Windhoek, Einzahlungsbelege bitte an 061-221470 faxen.

Redaktion: U. Behrens, B. Böhme, A. Gerber, K. Jendrissek, H. Nolting

Lay-out: S. Kotze

Vorderseite: Titelbild gestaltet von Adelheid Esslinger.

Druck: John Meinert Printers, Windhoek

500 Jahre Reformation